

Liebe Kolpingschwestern und -brüder, als ich das neue Papstschreiben „Evangelii Gaudium“ gelesen habe, kam mir spontan der Gedanke: Da hat Papst Franziskus unserem seligen Gründer Adolph Kolping aber ein Geburtstagsgeschenk gemacht! Ich will damit sagen, dass ich in vielem, was der Papst seiner Kirche und damit uns allen in seinem Schreiben nahelegt, eine große Nähe und Übereinstimmung mit der Verkündigung und dem Leben des sel. Adolph Kolpings entdeckte.

Da wäre etwa jene radikale diakonische Hinwendung Kolpings zu den Armen, zu den am Rande Stehenden und Abgeschriebenen, die jetzt Papst Franziskus von der Kirche so drängend einfordert. Er ist der Überzeugung, dass eine Kirche, die die Armen vergisst, in der „Gefahr der Auflösung“ stehe (207). Die Kirche muss „den neuen Formen von Armut

und Hinfälligkeit – den Obdachlosen, den Drogenabhängigen, den Flüchtlingen, den eingeborenen Bevölkerungen, den immer mehr vereinsamten und verlassen alten Menschen usw.“ (210) mehr Aufmerksamkeit schenken. Das war auch das Credo Kolpings!

Oder Kolpings heftige Kritik an jenen „Sonntags-Christen“, die ihren Glauben im Alltag nicht leben und bezeugen. Er schreibt uns z.B. den unbequemen Satz ins Stammbuch: „Selbst viele sogenannten frommen Leute meinen, wenn sie fleißig in die Kirche gingen und gelegentlich mehr oder minder Almosen austeilten, dann sei dem Christentum vollkommen genug getan; beim Kauf und Verkauf, beim Verpachten und Anpachten, überhaupt in den ordinären Geschäften des bürgerlichen Lebens auf die Grundsätze des Christentums zu sehen, sich danach zu richten und auch hier die Liebe Gottes über alles und die Liebe des Nächsten walten zu lassen, das fällt allerdings wenigen ein.“ Den Glauben, das Evangelium Jesu Christi, gilt es im alltäglichen Leben zu bezeugen, in allen Beziehungen. Auch hier sind sich Papst Franziskus und Adolph Kolping einig.

Oder die Familie. Mit Kolping teilt der Papst auch die Sorge um die Familie, die, so Papst Franziskus, „eine tiefe kulturelle Krise durchmacht wie alle Ge-

meinschaften und sozialen Bindungen. Im Fall der Familie wird die Brüchigkeit der Bindungen besonders ernst, denn es handelt sich um die grundlegende Zelle der Gesellschaft, um den Ort, wo man lernt, in der Verschiedenheit zusammenzuleben und anderen zu gehören, und wo die Eltern den Glauben an die Kinder weitergeben.“ (66) Kolping ist ebenfalls überzeugt, dass der Familie besondere Sorge und Aufmerksamkeit gewidmet werden muss, denn „bei der Familie fängt die Heilung an

und muss sie anfangen, weil die Familie die Wiege der Menschheit ist, weil die Familie die erste Erzieherin der Menschheit ist.“

Der Papst spricht von einer „individualistischen Traurigkeit“, einer „inneren Abgeschottetheit“ (2), die uns davon abhält, die Liebe Gottes zu allen Menschen zu bringen. Wer aus dem Evangelium lebt, hat allerdings allen

Grund zur Freude. Er meint damit nicht eine oberflächliche Freude, nicht den „Spaß“. Papst Franziskus: „Ich verstehe die Menschen, die wegen der schweren Nöte, unter denen sie zu leiden haben, zur Traurigkeit neigen, doch nach und nach muss man zulassen, dass die Glaubensfreude zu erwachen beginnt, wie eine geheime, aber feste Zuversicht, auch mitten in den schlimmsten Ängsten“ (6). Bei Vater Kolping klingt das beispielsweise so: „Unsere Zeit tut ungeheuer gelehrt, ungeheuer klug, ungeheuer reich und vornehm, ist ungeheuer herausgeputzt und angestrichen, unsere Zeit ist über alle Zeiten. Aber dieser unserer Zeit fehlt doch noch etwas, und zwar sehnt sich nach diesem etwas immer das Menschenherz. Das ist die Freude, rechte Fröhlichkeit, die aus dem frischen, fröhlichen Glauben hervorgeht, dass unser Herrgott im Himmel die Welt regiert.“ Welche Übereinstimmung!

Ich möchte Euch, meine lieben Kolpingschwestern und -brüder, einladen, das Papstschreiben, das übrigens jeder verstehen kann, weil es mit ganz einfachen Worten geschrieben ist, als Besinnung im Advent einmal durchzulesen. Ihr werdet dabei mit Sicherheit ganz nahe an unsere Spiritualität als Kolpingchristen herangeführt, an das was Vater Kolping seinem Werk eingestiftet hat und letztlich



dahin, warum Gott Mensch geworden ist: Damit wir alle menschlicher werden.

Ich wünsche Euch eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Euer Bezirkspräses Bernhard Stürber

Nachrichten aus dem Bezirk

30 Jahre Kolpingsfamilie Unterföhring

Das Kolpingwerk hat das Jahr 2013 zum „Jubiläumsjahr“ ausgerufen. Auch wenn die Kolpingsfamilie Unterföhring auf „junge“ 30 Jahre zurückblicken kann, Grund dafür ist eher, weil wir in diesem Jahr – am 8. Dezember – den 200. Geburtstag Adolf Kolpings feiern können.

Schon als Kolping vor über 150 Jahren die Gesellenvereine gründete, wollte er den Menschen dort dreierlei anbieten: einen Lebensraum und ein Lernfeld, wo man Gemeinschaft und Solidarität erfahren und erleben kann. Ebenso wollte er Hilfestellung in der allgemeinen wie berufsbezogenen Bildung geben, basierend auf einem christlichen Fundament. Die Zeiten haben sich geändert, nicht aber der Grundgedanke Adolf Kolpings. Aus dem Gesellenverein von damals ist eine familienhafte Gemeinschaft geworden. Ob alt oder jung, ob Frau oder Mann, jeder ist willkommen und wird aufgenommen.

Das Wirken des Kolpingwerkes richtet sich schwerpunktmäßig auf die Bereiche Arbeit und Beruf, Ehe und Familie, Gesellschaft und Staat, Kultur und Freizeit. Die Mitglieder sollen sich als Christen in Beruf, Familie, Kirche, Gesellschaft und Staat bewähren.

Kolping steht am Anfang der Geschichte dessen, was wir heute Internationales Kolpingwerk nennen. Er hat damals die Gesellen von seinen Ideen begeistert und motiviert mitzuarbeiten.

Auch Pfarrer Erzgräber hat, als er vor nicht ganz 40 Jahren neuer Pfarrer in Unterföhring wurde, begonnen, Leute für die Ideen Adolph Kolpings zu begeistern. 10 Jahre später – am 10.09.1983 gründeten 40 Unterföhringer Bürgerinnen und Bürgern eine Kolpingsfamilie. Heute ist Mitgliederzahl auf 92 Mitglieder gewachsen,



25 Gründungsmitglieder sind noch dabei.

Ein dreißigjähriges Vereinsjubiläum - das ist für manchen Traditionsverein nicht viel - wir jedoch sind stolz auf diese aktiven Jahre Vereinsgeschichte.

Viele Aktionen von der Gründungszeit sind in der Zwischenzeit schon Tradition in Unterföhring geworden, so z.B. der Kinderfaschingsball, die Altkleider- und Altpapiersammlungen, das Nikolausgehen und die Teilnahme am Unterföhringer Christkindlmarkt.

Neu hinzugekommen sind im Laufe der Zeit der Second-Hand-Basar, das Aufstellen der Kleidercontainer im Unterföhringer Gemeindegebiet, der Osterbasar mit Solidaritätssessen sowie die Lehrstellenbörse.

Da neben dem Religiösen und den vielen Aktivitäten auch das Feiern nicht zu kurz kommen darf, stand am Sonntag, den 14.07.2013 der Tag unter dem Motto „30 Jahre Kolpingsfamilie Unterföhring“.

Mit einem feierlichen Gottesdienst auf der Pfarrwiese, geleitet vom amtierenden Präses Pater Franz Unfried sowie dem Ehrenpräses und Gründer der Kolpingsfamilie Johannes Erzgräber, begann die Jubiläumsveranstaltung. Ein Genuss war die musikalische Gestaltung durch die Modern-Gospel Formation „SOUND GOES SPIRIT“ aus Pfaffenhofen a.d. Ilm. Das eigene Banner sowie das der Patenkolpingsfamilie Ismaning und der KF Engelschalking gaben einen würdigen Rahmen.

Über 120 Gäste füllten im Anschluss den Pfarrsaal. In seinem Grußwort würdigte 2. Bürgermeister Thomas Weingärtner die Arbeit der Kolpingsfamilie in der Gemeinde. Weingärtner gehört selbst zu den Gründungsmitgliedern unserer Kolpingsfamilie.

Ehrenpräses Erzgräber erinnerte sich in seinem Grußwort an seine ersten Begegnungen mit Kolping. Als Kaplan in Olching gab ihm seinerzeit die dort ansässige Kolpingsfamilie eine Heimat. Er ist glücklich und dankbar, dass „seine“ Kolpingsfamilie auch nach 30 Jahren Bestehen auf ein aktives Vereinsleben zurückblicken kann und bis heute gewachsen ist.

Stellvertretend für die Unterföhringer Vereine überbrachte Vereinssprecher Stefan Ganser Glückwünsche und ein Geschenk. Er betonte, dass die Kolpingsfamilie im Unterföhringer Vereinsleben einen festen Bestand hat. Besonders lobte er die Mitglieder dafür, dass die Hütte der Kolpingsfamilie am Unterföhringer Christkindlmarkt noch eine der wenigen ist, die selbst gebastelte Ware zum Verkauf anbietet.

Im Rahmen des offiziellen Teils wurden Markus Schweikl, Christl und Stefan Ganser für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt und Dieter Petzka als neues Mitglied aufgenommen.

Ilse Geier (leicht gekürzt)

Impressionen

„Wünsch dir was...“ und vieles wurde ermöglicht:



Von der Allianz-Arena über Altstadtführung, Biergarten, Eis, Eremitage, Hundespaziergang, Kaffeetrinken, Lieder- & Musik, Nägel lackieren, Rolli-Spaziergang, Schweinebraten, Sealife, Quiz, Weißwurstessen bis zum Zoobesuch!



Lebhaft & liebenswert, vielseitig & persönlich, geplant & spontan... waren die vielen Aktivitäten, die ca. 20 Junge Leute der Kolpingjugend Giesing im Rahmen der 72-Stunden-Aktion „**Uns schickt der Himmel**“ am Freitag, 13. und Samstag, 14.6.2013 mit und für Bewohner des Altenheims St. Alfons durchgeführt haben.



Der Abschlussabend im Garten bei weißblauem Königswetter und leckerem Essen war der



Dank für die Jugendgruppen und ihre Gruppenleiter, die Sponsoren sowie die vielen helfenden Hände & Köpfe hinter den Kulissen!

Herzliche Grüße aus Unterföhring

Unterföhring - Vor 200 Jahren wurde Adolf Kolping geboren, einer der Vorreiter bei sozialen Fragen und Begründer des Kolpingwerkes. Zu seinen Ehren lud die das Kolpingwerk Bezirksverband München zu einem bunten Generationstag rund um das Pfarrzentrum ein.



Foto: Gerald Förtsch

Vor zwei Jahren gab es bereits einen solchen Generationstag, der heuer natürlich ein ganz besonderes Motto bekam. Dieses zeigten die Unterföhringer der ganzen Welt in Form von 200 Luftballons, die mit Rücksendekarten am Ende des Tages gestartet wurden.

Für Kinder war dieser Moment des Ballonsteigens ein großer Spaß. Die jungen Gäste wurden im Laufe des Tages aber auch so bestens unterhalten z. B. durch Märchenerzähler Klaus Bayer, der in der Kolpingfamilie Untermenzing aktiv ist. Dieser zog auch etliche Erwachsene mit seinen Erzählungen in seinen Bann.

Überhaupt zeigten die Kolpinggruppen aus dem Bezirk, dass sie sich gemeinsam auch als eine zusammenhaltende Familie sehen. So halfen die Ismaninger in Form des Getränkeauschanks mit und die Unterföhringer grillten für die gut 150 Besucher an diesem Generationstag. Die Kolpingfamilie Giesing entsandte ihre eigene Band, die den Gottesdienst am Ende eines erlebnisreichen Tages musikalisch umrahmte.

Die Feier unter freiem Himmel im Garten neben dem Pfarrzentrum hatte eine ganz besondere Atmosphäre. Pater Franz Unfried erinnerte dort an Adolf Kolping, der mit seinen Gedanken zum Vorbild wurde und den Menschen noch heute Orientierung gibt. Die Gemeinde feierte den Gesellenvater und leidenschaftlichen Anwalt des kleinen Mannes mit Seligpreisungen im Gottesdienst.

Der Tag der Generationen war aber nicht einfach nur ein schönes Fest, sondern es wurden eifrig Gelder für die Hochwasserofer in Niederbayern gesammelt. Der Erlös aus der Kollekte sowie 2500 Euro der Kolpingfamilie Unterföhring werden überwiesen an die Kolpingfamilie in Deggendorf. „Durch diese Verbindungen wissen wir, dass die Gelder unbürokratisch bei den Menschen ankommen, die sie auch wirklich benötigen“, sagte der Bezirksvorsitzende Christian Grolík. Der Bezirk kündigte auch von seiner Seite eine Spende für die Flutopfer an.

(Nico Bauer im Münchner Merkur)

KOLPING-Termine im Bezirksverband München

Do. 12.12.13	19:00	Bezirkshoagart	KF München-Zentral
Sa. 18.01.14	14:00	Altclub - Reiserückblick	Kolpinghaus Zentral
Sa. 08.02.14	14.00	Altclub – Fasching	Kolpinghaus Zentral
Sa. 08.03.14	14.00	Altclub – Reisen mit Eduard	Kolpinghaus-Zentral
Do. 13.03.14	19.30	Bezirksversammlung	KF Ismaning
Sa. 05.04.14	14.00	Altclub - Kreuzweg	Kolpinghaus-Zentral
Do. 08.05.14	14.00	Altclub - Maiandacht	Maria Eich
Do. 22.05.14	19.00	Bezirksmaiandacht	Maria Eich
Do. 05.06.14	08.00	Altclub - Busausflug	
Do. 19.06.14	08.00	Fronleichnamsprozession	München, Marienplatz
Sa. 28.06.14	14.00	Bennofest	Odeonsplatz
Sa. 05.07.14	14.00	Altclub - Dichterlesung	Kolpinghaus-Zentral
Do. 07.08.14	12.30	Altclub - Biergarten	Hofbräukeller–Biergarten
Sa. 06.09.14	14.00	Altclub-Biographiearbeit	Kolpinghaus-Zentral
Do. 09.10.14	08.00	Altclub - Busausflug	
Fr. 10.10.14	19.00	Bezirksschafkopfen	KF St. Willibald, Agn.-Bernauer-Str. 181
Do. 23.10.14	19.30	Weltgebetstag des Kolpingwerks	Kolpinghaus-Zentral
Sa. 08.11.14	14.30	Totengedenken	Westfriedhof Nr. 51a
Sa. 08.11.14	15.30	Gedenkandacht	Winthirkirche, Winthirstr. 15
Sa. 15.11.14	10.00	Altclub - Allerseelen	Kolpinghaus-Zentral
Do. 20.11.14	19.30	Vorständetagung	KF München-St. Korbinian
Sa. 13.12.14	14:00	Altclub – Hoagarten	Kolpinghaus-Zentral
Mi. 17.12.14	19:00	Bezirkshoagart	KF München-Pasing

Wir laden alle Mitglieder und Interessierte herzlich ein!

Kolpingwerk Bezirksverband München

Postfach 636, 81506 München

www.kolping-muenchen.de

Bezirkspräses:

Bernhard Stürber

Telefon: 8 20 15 87- Fax: 82 94 08 89

Funk: 0179 112 93 03

e-mail: bernhard@stuerber.de

stv. Bezirksvorsitzender:

Winfried Hupe

Telefon: 69 37 03 11 - Fax: 69 37 03 10

Funk: 01609 458 55 05

e-mail: Winfried.Hupe@kolping-muenchen.de

Bezirksvorsitzender:

Christian Grolik

Telefon: 20 20 51 78 - 692 17 18

Funk: 0172 432 92 84

e-mail: christian.grolik@kolping-muenchen.de



Bezirksleiter Kolpingjugend:


Michaela Davanzo

Funk: 0177/3336968

e-mail: Michaela.Davanzo@kolping-muenchen.de

v. i. S. d. P. Christian Grolik

Das nächste  KOLPINGINFO  erscheint Februar 2014. Über Beiträge aus den Kolpingsfamilien freuen wir uns. Wir bitten Euch, diese Ausgabe über den E-Mail-Verteiler Eurer Kolpingsfamilie weiter zu verteilen.

Das  KOLPINGINFO  ist auch auf der Homepage des Bezirks zu finden.